



Israeli Apartheid Week 2018 – Infopaket

70 Jahre Widerstand gegen die Nakba

iawinfo@apartheidweek.org

#IsraeliApartheidWeek

- apartheidweek.org -

INHALTSVERZEICHNIS

A. HINTERGRUND ZUR ISRAELI APARHEID WEEK	3
B. TEILNAHMEMODALITÄTEN UND DIE APARTHEIDWEEK.ORG WEBSITE	4
C. THEMEN DER ISRAELI APARTHEID WEEK 2018	5
D. IDEEN UND INSPIRATION	6
E. KONSENS-GRUNDLAGE	10
F. RESSOURCEN	12

Jedes Jahr findet die *Israeli Apartheid Week* in mehr als 200 Universitäten und Städten statt. Dabei geht es darum, auf das weiterhin **andauernde siedler-kolonialistische Projekt Israels und seine Apartheid-Politik gegenüber den Palästinenser*innen aufmerksam zu machen**. Podiumsdiskussionen, Filmvorführungen und kreative Aktionen stärken die Unterstützung für die palästinensisch geführte Bewegung *Boycott, Divestment, Sanctions* (BDS).

Inspiziert vom anhaltenden Widerstand der Bevölkerung im gesamten historischen Palästina, hoffen wir, mit der *Israeli Apartheid Week 2018* einen wirkungsvollen Beitrag zum palästinensischen Kampf für Freiheit und Gerechtigkeit zu leisten.

Macht mit und sorgt dafür, dass dies die größte *Israeli Apartheid Week* wird!

- Großbritannien: 19. Februar. - 8. März
- Europe & Palästina: 1. - 8. März
- Arabische Welt: 19. März - 1. April
- Afrika: 19. März - 1. April
- Asien: 19. März - 1. April
- Südamerika: 2. - 17. April
- Nordamerika: 2. - 17. April

Zögert nicht, uns zu kontaktieren, wenn ihr weitere Informationen oder Unterstützung bei der Vorbereitung braucht.

Kontakte:

Ana Sanchez ana.sanchez@bdsmovement.net

International campaigns officer with the Palestinian BDS National Committee

Clare Quinn iawinfo@apartheidweek.org

Coordinator, IAW International Coordinating Committee

Besucht unsere [Website](#) und bleibt dran!

A. Hintergrund der israelischen Apartheidwoche

Die *Israeli Apartheid Week* (IAW) begann im Februar 2005 in Toronto, Kanada. Sie wurde von arabischen Studierendenverbänden an der Universität von Toronto organisiert und war ein großer Erfolg, mit bis auf den letzten Platz belegten Veranstaltungen, die weltweit die Aufmerksamkeit der Medien auf sich zogen. 2006 fand die IAW in weiteren Städten Kanadas statt und bis 2013 waren es mehr als 200 Städte weltweit.

Ursprünglich fanden IAW-Veranstaltungen nur auf Universitätsgeländen statt, heutzutage gibt es jedoch auch zahlreiche IAW-Veranstaltungen außerhalb des Campus. Die IAW ist jetzt ein wichtiger Teil der internationalen Bewegung in Solidarität mit dem Kampf der Palästinenser*innen.

Die israelische Apartheidwoche hat zwei Hauptziele:

- **Aufmerksamkeit zu wecken für das andauernde siedlerkolonialistische Projekt Israels und seine Apartheid-Politik gegenüber den Palästinenser*innen.**

Das israelische Regime erfüllt die Definition von Apartheid nach internationalem Recht, wie Rechtsexpert*innen und Wissenschaftler*innen in diesem Anfang 2017 veröffentlichten [Bericht](#), aufgezeigt haben. Die Apartheid-Analyse zu Israel hat dazu beigetragen, den kolonialen Kontext des Zionismus hervorzuheben. Die israelische Apartheid-Woche nutzt diesen Rahmen, um historische und konkrete Verbindungen mit anderen Kämpfen gegen Rassismus, Diskriminierung und Kolonialismus zu knüpfen. Informationen und Ressourcen dazu in Abschnitt F.

- **Ausbau / Stärkung der Unterstützung für die palästinensische Bewegung *Boycott, Divestment, Sanctions* (BDS).**

Dreizehn Jahre nachdem die BDS-Bewegung ins Leben gerufen wurde, wird sie inzwischen von den Palästinenser*innen, der Solidaritätsbewegung, von Israel selber und seine Unterstützer*innen wahrgenommen als wesentlicher Faktor, mit dem wir Israel zur Rechenschaft ziehen und die internationale

Unterstützung für die Apartheid und den Siedlerkolonialismus Israels beenden können.

B. Teilnahmemodalitäten und die apartheidweek.org Website

Jede Gruppe oder Organisation, die der Grundsatzerklärung zur IAW (IAW Basis of Unity, s. u) zustimmt, wird ermuntert, an der IAW 2018 teilzunehmen.

Um die Teilnahme eurer Organisation zu registrieren, füllt bitte das Formular auf apartheidweek.org aus.

Bitte beachtet, dass die Registrierung der Teilnahme nicht bedeutet, dass ihr auf der Website aufgelistet werdet.

➤ Auflistung Ihrer Veranstaltungen auf apartheidweek.org

Eine unserer wichtigen gemeinsamen Ressourcen ist die Website von apartheidweek.org, auf der alle Veranstaltungen weltweit aufgelistet werden. Es ist wirklich inspirierend, alle geplanten Veranstaltungen und Aktionen weltweit zu sehen und um unser gemeinsames Vorgehen gegen die israelische Apartheid zu wissen.

Sobald ihr euch registriert habt, senden wir euch einen Link, über den ihr die geplanten endgültigen Daten eingeben könnt, damit sie auf der Website erscheinen. So können die Leute in eurer Umgebung eure Veranstaltung leicht finden.

Bitte gebt einen Link zu einer Facebook-Seite oder Website an, auf der das vollständige Programm aufgeführt ist. Eine Zusammenfassung eures Programms und ein Link für weitere Infos wird auf der Karte mit einer Stecknadel markiert.

Es wäre großartig, wenn ihr das schnellstmöglich machen könntet, dadurch kann die Website zeitnah aktualisiert werden.

Es ist wirklich inspirierend alle geplanten Veranstaltungen und Aktionen weltweit zu sehen und um unser gemeinsames Vorgehen gegen die israelische Apartheid zu

wissen. Das internationale Komitee wird daran arbeiten, eine Karte aller Veranstaltungen und Aktionen zu erstellen, die weltweit im Rahmen der *Israeli Apartheid Week* stattfinden.

- **Teilt eure Veranstaltungen und Aktionen im Netz!**
#IsraeliApartheidWeek

Die Organisation und Mobilisierung, die jedes Jahr während der Israeli Apartheid Week geleistet wird, ist atemberaubend. Aber in den letzten Jahren haben wir es nicht so gut gemacht, wie es möglich gewesen wäre, hätten wir unsere Veranstaltungen und Aktionen in den sozialen Medien geteilt und so die Nachricht über das Erreichte verbreitet.

Bitte teilt daher eure großartige Arbeit mit der breiteren Bewegung und der Welt. Macht Fotos und Videos und schreibt kurze Berichte, teilt all dies mit dem hashtag #IsraeliApartheidWeek. Wir werden es in den sozialen Medien und auf apartheid.org posten.

C. Themen der Israeli Apartheid Week 2018

Die *Israeli Apartheid Week* sensibilisiert nicht nur für den israelischen Siedlerkolonialismus und die Apartheid und unterstützt BDS, sondern sie greift manchmal auch spezielle Themen auf.

Das internationale Koordinationskomitee schlägt für die IAW 2018 folgendes Thema vor, wobei dies eher als Inspiration und als Hilfe, Ideen zu entwickeln, denn als Regelwerk zu verstehen ist, das zu befolgen wäre.

Das diesjährige Thema lautet: 70 Jahre Widerstand gegen die andauernde Nakba

Das Jahr 2018 bedeutet 70 Jahre Widerstand der Palästinenser*innen gegen die weiterhin stattfindende Nakba und 100 Jahre palästinensischen Widerstand gegen

den Siedlerkolonialismus, der seinen Anfang mit der Balfour-Deklaration nahm. Die IAW wird Gelegenheit bieten, diesen Widerstand zu reflektieren und BDS-Kampagnen weiter voranbringen und so deren anhaltendes Wachstum und den Einfluss der Bewegung fördern. Es ist eine Gelegenheit, aufzuzeigen, dass die Nakba weiterhin stattfindet und ethnische Säuberung und Enteignung auf der Tagesordnung stehen.

Trotz aller gesetzgeberischen Angriffe auf BDS weltweit, vernetzten und solidarisieren sich die IAW und BDS weiterhin mit anderen Kämpfern für Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit.

D. Ideen und Inspiration

An der Israeli Apartheid Week teilzunehmen ist einfach - hier sind 9 Vorschläge, die eure Gruppe umsetzen könnte:

1. Film zeigen

Einen Film zu zeigen kann eine großartige Möglichkeit sein, ein neues Publikum zu gewinnen und Menschen die Augen für die Wirklichkeit der israelischen Apartheid zu öffnen. Organisiert eine Diskussion nach dem Film und ermöglicht es den Leuten, ihre Einsichten weiter zu entwickeln und ihre Gedanken zu teilen.

Roadmap to Apartheid (erhältlich [über Vimeo](#)) - Durch Interviews mit bedeutenden südafrikanischen und palästinensischen Aktivist*innen und unglaublich beeindruckendem Filmmaterial, zeigt dieser Film Parallelen zwischen Apartheid-Südafrika und der Apartheid im heutigen Israel. Großartig erzählt durch Alice Walker. Hinweis: Ein Nachteil des Films ist, dass er Apartheid nicht entsprechend der Definition im Internationalen Recht behandelt, was in der Diskussion aufzugreifen wäre.

The Wanted 18 - *The Wanted 18*, eine preisgekrönte und beeindruckende wahre Geschichte. Animation, Knetanimation und Interviews markieren eine absurde Fußnote in der Geschichte der erbitterten Feinde. Der Film spielt in den späten 1980er Jahren vor dem Hintergrund der ersten Intifada, und beginnt damit, dass die

Bewohner*innen des überwiegend christlich-arabischen Dorfes Beit Sahour in der besetzten Westbank sich für den Kauf von 18 Kühen entscheiden, um als Kooperative ihre eigene Milch zu produzieren.

Sacred Stones - Weithin bekannt als Palästinas weißes Öl, ist Naturstein der am meisten nachgefragte Rohstoff Palästinas. Aber die palästinensische Steinindustrie wird größtenteils als Geisel für den israelischen Baubedarf gehalten, einschließlich des Baus illegaler Siedlungen auf palästinensischem Land. In Dörfern, Städten und Flüchtlingslagern wird Naturstein in unerträglichem, nicht nachhaltigem Ausmaß abgebaut, was verheerende Probleme für die Umwelt, im sozialen Bereich und bei der Gesundheit nach sich zieht. Jegliche Beschwerden von Palästinenser*innen haben Verfolgung durch die israelische Besatzungsmacht zur Folge und stoßen bei internationalen Organisationen auf taube Ohren.

We Cannot Go There Now, My Dear - Beleuchtet die Geschichte palästinensischer Flüchtlinge, die seit ihrer Flucht aus Palästina 1948 in Syrien leben. Mit dem anhaltenden Krieg in Syrien sind sie, neben den Syrer*innen, betroffen ... Ihre Geschichte ist jedoch komplexer. Indem sie aus Syrien fliehen und im Libanon Zuflucht suchen, werden sie zu einer besonderen Kategorie von Flüchtlingen: Sie sind „doppelt“ Flüchtlinge.

[Bidayyat](#) verfügt über eine große Datenbank von Filmen und Dokumentationen. Besucht ihre Website für weitere Infos.

2. Inspirierende Rednerinnen und Redner

Es gibt viele Redner*innen - Akademiker*innen, Politiker*innen und Gewerkschafter*innen und Aktivist*innen aus dem kulturellen Bereich - die wir euch vorschlagen können für eure Veranstaltungen. Siehe Abschnitt Ressourcen/anregende Referent*innen. Kontaktiert uns über iawinfo@apartheidweek.org und wir können den Kontakt herstellen.

3. Organisiert eine kreative Protestaktion

Organisiert eine kreative Protestaktion, um auf die Komplizenschaft eines Unternehmens oder einer Regierung hinzuweisen, oder übt Druck aus auf eine Universität oder eine andere Institution, den Forderungen eurer Kampagne nachzukommen.

Verwendet kreatives Bildmaterial, um eure Botschaft zu kommunizieren und stellt sicher, dass ihr Fotos und Videos in sozialen Netzwerken mit dem hashtag #IsraeliApartheidWeek teilt.

Schaut euch diesen [Leitfaden](#) von "Seeds for Change" an mit Ideen und Tipps zur Planung eurer Aktion.

4. Vernetzt euch mit anderen Bewegungen

Gemeinsame Veranstaltungen und Initiativen zusammen mit anderen Bewegungen, die sich damit beschäftigen, wie unterschiedliche Formen von Unterdrückung miteinander verbunden sind, und inwiefern wir es mit gemeinsamen Gegnern zu tun haben, können hilfreich sein bei der Vernetzung mit anderen Bewegungen und unser Engagement für eine Welt stärken, in der für Unterdrückung kein Raum ist.

5. Treffen via Skype / Telefon mit Organisationen in Palästina

Skype- bzw. Telefon-Schaltungen mit Aktivist*innen in Palästina können eine gute Möglichkeit sein, direkt zu laufenden Ereignissen und Auseinandersetzungen in Palästina Kontakt herzustellen. Die Organisationen, die in dieser Hinsicht mit euch zusammenarbeiten können, sind u.a. folgende:

The Palestine BDS National Committee (BNC) - die größte Koalition der palästinensischen Zivilgesellschaft, die die BDS-Bewegung international unterstützt und leitet.

Kontakt: mahmoud.nawajaa@bdsmovement.net

Palestinian Students Campaign for the Academic and Cultural Boycott of Israel, eine in Gaza ansässige Student*innen- und Jugend-Organisation, die zu BDS arbeitet.

Kontakt: abdurahman.nahel@bdsmovement.net

Stop the Wall - Die Basiskampagne gegen die Apartheidmauer, eine Kampagnengruppe, die mit dem Kampf der palästinensischen Bevölkerung verbunden ist.

Kontakt: global@stopthewall.org

Addameer - Menschenrechtsvereinigung zur Unterstützung von palästinensischen Gefangenen in israelischen und palästinensischen Gefängnissen.

6. Kulturelle Veranstaltung oder Konzert

Wenn es zum israelischen Kolonialprojekt gehört, palästinensische Kultur auszulöschen, dann lasst uns palästinensische Kunst und Musik präsentieren und feiern.

Eine Kulturveranstaltung oder ein Konzert zu organisieren, kann ein sehr geeignetes Vorgehen sein, um palästinensische Kultur zu feiern, Verbindungen zu Menschen aufzubauen und unsere Bewegung zu stärken sowie Menschen anzuziehen, die sich eher nicht für Podiumsdiskussionen oder Workshops und dergl. interessieren.

7. Veranstaltet gemeinsam einen Workshop

Organisiert einen Workshop über die israelische Apartheid, die BDS Bewegung oder über eure aktuelle Kampagne. Ladet Expert*innen ein, tauscht Können und Erfahrungen aus oder plant die nächsten Schritte eurer Kampagne.

Kontaktiert uns über iawinfo@apartheidweek.org. Wir können in eurer Umgebung Moderator*innen für euren workshop vorschlagen und bei der Planung helfen.

8. Sagt es allen weiter! #IsraeliApartheidWeek

Helft uns, die *Israeli Apartheid Week* weiter bekanntzumachen. Folgt der *Israeli Apartheid Week* auf *Twitter* und *Facebook* und benutzt dabei den Hashtag #IsraeliApartheidWeek, teilt Fotos und Berichte von euren Veranstaltungen und von denen, an denen ihr teilgenommen habt.

E. Konsens-Grundlage

Die Israeli Apartheid Week (IAW) wurde 2005 von studentischen Aktivist*innen an der Universität von Toronto initiiert und findet seitdem in Städten weltweit statt, einschließlich Städten in Palästina und Südafrika. Wir sind ein globales Netzwerk von Student*innen, Jugendlichen und Gemeinden nahestehenden Organisationen, die daran arbeiten, die Israeli Apartheid Week als Teil weltweiter Aktionen in Solidarität mit den Palästinenser*innen auszubauen.

Das Ziel der IAW ist es, die Menschen über Israels Apartheidsystem aufzuklären und Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen (BDS)-Kampagnen als Teil einer wachsenden globalen BDS-Bewegung zu stärken.

Wir unterstreichen ganz entschieden ein Verständnis von Israel als Apartheidstaat. Palästinensische Bürger*innen Israels sind von der Kontrolle und Entwicklung von über 90% des Landes ausgeschlossen und in den meisten Lebensbereichen, insbesondere in Bildung, Gesundheitswesen, öffentliche Dienstleistungen und Beschäftigung diskriminiert, einfach weil sie Palästinenser*innen sind. Den Palästinenser*innen, die 1948 und 1967 vertrieben wurden, wird das Recht auf Rückkehr zu ihren Häusern und ihrem Land verweigert, während Menschen mit jüdischen Hintergrund - von überall auf der Welt - automatisch das Recht genießen, israelische Staatsbürger*innen zu werden und in Palästina zu leben. In der besetzten Westbank und im Gazastreifen leben Palästinenser*innen getrennt voneinander und unter einem diskriminierenden Militärgesetz, isoliert in von der Mauer umgebenen Bantustans.

Wir arbeiten daran, die internationale Komplizenschaft mit diesem Apartheidstaat zu beenden. Regierungen gewähren dem israelischen Apartheidregime umfangreiche politische und wirtschaftliche Unterstützung. Unternehmen profitieren von Investitionen und gemeinsamen Aktivitäten mit israelischen Unternehmen. Institutionen, Organisationen und Gewerkschaften geben wirtschaftliche und moralische Unterstützung indem sie Investitionen und Beziehungen in und zu Israel aufrechterhalten. Künstler*innen, Intellektuelle und Sportteams legitimieren die israelische Apartheid, indem sie weitermachen, als wäre nichts gewesen. Es ist diese

Art der Unterstützung und Kooperation, die es ermöglicht Apartheid aufrechtzuerhalten, und das ist der Grund, weshalb es so wichtig ist, die internationale Komplizenschaft zu beenden.

Wir verstehen die israelische Apartheid als ein Element eines globalen Systems wirtschaftlicher und militärischer Vorherrschaft. Deshalb sind wir mit allen Unterdrückten auf der ganzen Welt solidarisch, insbesondere mit den indigenen Bevölkerungen, die unter Siedlerkolonialismus, Ausbeutung und Vertreibung leiden.

Wir sind gegen die rassistische zionistische Ideologie, die die Triebkraft für Israels Kolonialismus ist, weil sie inhärent diejenigen diskriminiert, die nicht jüdisch sind. Wir sind gegen jede Form von Diskriminierung und glauben, dass es niemals Gerechtigkeit geben wird ohne die Wiederherstellung der vollen Rechte für alle, unabhängig von Religion, Ethnie oder Nationalität.

Unsere Forderungen basieren auf dem Aufruf der palästinensischen Zivilgesellschaft zu Boykott, Desinvestition und Sanktionen gegen Israel, der am 9. Juli 2005 von über 170 palästinensischen Organisationen veröffentlicht wurde; darin heißt es:

Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen müssen solange aufrechterhalten bleiben, bis Israel seiner Verpflichtung nachkommt, den Palästinenser*innen das unveräußerliche Recht der Selbstbestimmung zuzugestehen, und zur Gänze den Maßstäben internationalen Rechts entspricht, indem es:

1. Die Besetzung und Kolonisation allen arabischen Landes beendet und die Mauer abreißt;
2. Das Grundrecht der arabisch-palästinensischen Bürger*innen Israels auf völlige Gleichheit anerkennt; und
3. Die Rechte der palästinensischen Flüchtlinge, in ihre Heimat und zu ihrem Eigentum zurückzukehren, wie es in der UN-Resolution 194 vereinbart wurde, respektiert, schützt und fördert.

F. Ressourcen

1. Graphikmaterialien & Poster

Die Poster und Grafikmaterialien für die Israeli Apartheid Week 2018 werden in Kürze veröffentlicht.

➤ Ihr könnt auch hier nachschauen

a. Infographiken:

Visualising Palestine bietet eine große Auswahl an phantastischen Infografiken zu Palästina und über die israelische Apartheid. Ihr könnt bei Visualising Palestine gedruckte Kopien oder hochaufgelöste Kopien, die ihr selbst ausdrucken könnt, bestellen.

b. Informationssammlungen

- [Youth and Education in Palestine](#) von Stop the Wall
- [Walls of Apartheid all over Palestine](#) von Stop the Wall
- [Apartheid in Palestine—Definition, History up to the Wall, and Tool for Mobilization](#) von Stop the Wall
- [Israeli Apartheid Factsheet](#) von War On Want

2. Inspirierende Redner*innen

Folgende Redner*innen / Künstler*innen schlagen wir vor - geordnet nach ihrem jeweiligen Wohnsitz.

➤ IRELAND

- Dr. John Reynolds, john.j.reynolds@gmail.com

Unterrichtet am irischen Zentrum für Menschenrechte; Experte für internationales Recht in Bezug auf Apartheid und Kolonialismus und seine Anwendung auf das israelische Regime gegen die Palästinenser*innen; hat unter anderem mit al Haq, Adalah, dem South African Human Sciences Research Council, dem Birzeit University Institute of Law und dem BNC zu diesem Thema gearbeitet.

➤ ITALIEN

- **Stephanie Westbrook, pacbi.coord@bdsmovement.net**

Koordinatorin der Palestinian Campaign for Academic and Cultural Boycott of Israel (PACBI); lebt in Rome.

➤ NIEDERLANDE

- **Prof. John Dugard, john@dugard.nl**

Südafrikanischer Völkerrechtler, arbeitete während der Apartheid in Südafrika als Anwalt, veröffentlichte zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten zur Apartheid und diente als Rechtsexperte in einer Reihe von UN-Gremien; derzeit an der Universität Leiden. Als UN-Sonderberichterstatter für Menschenrechte in den OPT zu Beginn der 2000er Jahre war er der erste, der die Vereinten Nationen auf Israels Regime der Apartheid und des Kolonialismus in den OPT aufmerksam machte.

- **Dr. Jeff Handmaker, handmaker@iss.nl**

Dozent für Recht, Menschenrechte und Entwicklung am International Institut of Social Studies der Erasmus Universität in Den Haag; auch ehrenamtlicher wissenschaftlicher Mitarbeiter an der School of Law, Universität Witwatersrand, Südafrika.

- **Adri Nieuwhof, a.nieuwhof@hushmail.com**

Wissenschaftlerin und Menschenrechtsaktivistin, Journalistin bei Electronic Intifada; war Aktivistin gegen die Apartheid in Südafrika und leitete mehrere Workshops zur Organisation von BDS-Kampagnen in Palästina und Europa.

➤ PALÄSTINA

- **Diana Butu, dbuttu@gmail.com**

Rechtsanwältin und Menschenrechtsaktivistin; lebt in Haifa; ehemalige Beraterin der PLO Negotiations Support Unit (NSU).

- **Omar Barghouti, omar.barghouti@gmail.com**

Gründungsmitglied des palästinensischen nationalen BDS-Ausschusses (BNC), lebt in Akka.

- **Samia Botmeh, samiabotmeh@yahoo.com**

Assistenzprofessorin für Wirtschaftswissenschaften und Wissenschaftlerin am Zentrum für Entwicklungsstudien an der Birzeit Universität; Expertin und Aktivistin in der palästinensischen Kampagne für den akademischen und kulturellen Boykott Israels (PACBI)

➤ **SPANIEN**

- **Ana Sanchez, ana.sanchez@bdsmovement.net**

Beauftragte für internationale Kampagnen beim palästinensischen nationalen BDS-Ausschuss, arbeitet für die Unterstützung der BDS-Kampagne in Europa und anderswo, insbesondere der Kampagne für Apartheid-Free Zones, einschließlich Apartheid-freier Gemeindeverwaltungen und sozialer und kultureller Räume.

- **Alys Samson Estape, alys@bdsmovement.net**

Europa-Beauftragte des palästinensischen nationalen BDS-Ausschusses, lebt in Barcelona; unterstützt die BDS-Kampagnen in ganz Europa, insbesondere Kampagnen gegen die Beteiligung von Unternehmen in der israelischen Militär- und Sicherheitsindustrie und in der Studierendenbewegung.

➤ **SÜDAFRIKA**

- **Jackie Dugard, Jackie.Dugard@wits.ac.za**

Assistenzprofessorin für Rechtswissenschaften, Wits University

- **Hochrangige Redner*innen**

- o Baleka Mbete, - Parlamentspräsidentin der Nationalversammlung
- o Mandla Mandela (Parlamentsabgeordneter, Stammesführer und Enkel Nelson Mandelas)

- Zur Unterstützung und für zusätzliche Vorschläge kontaktiert: BDS South Africa, administrator@bdssouthafrica.com

➤ GROSSBRITANIEN

- Dr. Adam Hanieh, ah92@soas.ac.uk

Dozent in Development Studies an der School of Oriental and African Studies (SOAS); hat ausführlich über Politik und die politische Ökonomie des Nahen Ostens und Palästinas geschrieben. Seine Forschungsinteressen umfassen die politische Ökonomie des Nahen Ostens; Arbeitsmigration; Klassen- und Staatsbildung im Golf-Kooperationsrat; Palästina.

- Dr. Mazen Masri, mzasri09@gmail.com

Dozent für Rechtswissenschaften an der City London University; hat zu den rechtlichen Aspekten des israelisch-arabischen Konflikts publiziert und Vorträge gehalten. Konzentrierte sich hierbei auf die palästinensischen Bürger*innen Israels und die Bedeutung und Implikationen der israelischen Verfassungsdefinition als "jüdischer und demokratischer Staat".

- Prof. Brenna Bhandar, brenna.bhandar@gmail.com

Juraprofessorin an der SOAS, erforscht Methoden des Eigentumserwerbs und der Enteignung in siedlerkolonialen Kontexten; Mitglied des Britischen Komitees für Universitäten in Palästina (BRICUP); sie kann unter anderem die Analyse zu Apartheid, den akademischen Boykott, die Desinvestitionskampagne vorstellen.

- Prof. Iain Scobbie, iain.scobbie@manchester.ac.uk

Völkerrechtler, Universität Manchester; war beim Russell Tribunal on Palestine / Cape Town Session als Experte über die israelische Apartheid, war an einer Studie des South African Human Sciences Research Council über die israelische Apartheid im besetzten palästinensischen Gebiet beteiligt.

- Max du Plessis, m.duplessis@doughtystreet.co.uk

Südafrikanischer Rechtsgelehrter und Rechtsanwalt, derzeit in London ansässig; war als Experte beim Russell Tribunal für Palästina, war an einer Studie des South African Human Sciences Research Council über die israelische Apartheid im besetzten palästinensischen Gebiet beteiligt.

- Prof. Ilan Pape, I.Pappe@exeter.ac.uk

Israelischer Historiker, Sozialaktivist und Professor an der Universität von Exeter; einer von Israels neuen Historikern, der seit der Veröffentlichung der einschlägigen britischen und israelischen Regierungsdokumente in den frühen 1980er Jahren über die Geschichte der Gründung Israels im Jahr 1948 und die entsprechende Vertreibung der Palästinenser geschrieben hat.

- Dr. Karma Nabulsi, karma.nabulsi@seh.ox.ac.uk

Palästinensische Akademikerin an der Universität Oxford; ehemalige PLO-Vertreterin; Expertin für Befreiungsbewegungen, Volksdemokratie und Geschichte der PLO.

- Ryvka Barnard, rbarnard@waronwant.org

Aktivistin bei der NRO War on Want, Expertin für die Beteiligung von Unternehmen an der israelischen Militär- und Sicherheitsindustrie und die Rolle des Tourismus bei der Förderung des israelischen Kolonialismus; sie war bei Adalah New York, bevor sie nach London zog.

- Rafeef Ziadah, rafeef@rocketmail.com

Dozentin für Vergleichende Politik des Nahen Ostens, palästinensische Dichterin und Menschenrechtsaktivistin beim palästinensischen nationalen BDS-Ausschuss (BNC); lebt in London.

- Ken Loach

Filmregisseur, lebt in London; einer der prominentesten britischen Unterstützer des palästinensischen Kampfes und von BDS, insbesondere des kulturellen Boykotts.

- Ewa Jasiewicz, freelance@mailworks.org

Gemeinschaftsorganisatorin, lebt in London; hat zu dem Buch *"Targeting Israeli Apartheid: A BDS Handbook"* beigetragen, war beim Russell Tribunal on Palestine und dem Palestine Legal Action Network, das darauf abzielt, die BDS-Kampagne im Vereinigten Königreich mit juristischer Expertise zu unterstützen.

- Ben White, benjaminjwhite@gmail.com

Ben ist Autor und Journalist, lebt in Cambridge; arbeitet bei Middle East Monitor und schreibt unter anderem für Al Jazeera und den Guardian. Er ist Autor des Buches *“Israeli Apartheid: A Beginner’s Guide”*.

- Hilary Smith, hilarysmith23@hotmail.com

Hilary Smith ist Mitglied der Palestine Solidarity Campaign, Sheffield, und Gründungsmitglied des Boycott Israel Network; sie war die Koordinatorin der Kampagne, die die Supermarktkette Co-Op erfolgreich dazu brachte, israelische Agrarexportunternehmen zu boykottieren.

- Adie Monmerch, adie_mormech@hotmail.com

Aktivist, lebt in Manchester; verbrachte ein Jahr an der Islamischen Universität von Gaza und mit Jugendlichen in Gaza; hat Erfahrung mit BDS-Workshops in Großbritannien.

- Tom Anderson, tom@corporatwatch.org

Corporate Watch, lebt in Brighton / London; Hauptautor von *“Targeting Israeli Apartheid: A BDS Handbook”*.

- Akram Salhab, salhoob7@gmail.com

Einer der Gründer der britischen Studierenden-Koordinierungsgruppe für Palästina - *Action Palestine*; aktiv in sozialen Bewegungen in Großbritannien und Palästina.

➤ USA – KANADA

- Rebecca Vilkomerson, rebecca@jewishvoiceforpeace.org

Jewish Voice for Peace,

- Judith Butler, Philosophin und Aktivistin bei Jewish Voice for Peace

- Garik Ruiz, garik.ruiz@bdsmovement.net

Kontaktperson Nordamerika des palästinensischen BDS National Committee (BNC); lebt in Los Angeles

- Noura Erakat, nourae@mac.com

Palästinensisch- amerikanische Menschenrechtsanwältin und Assistenzprofessorin am New Century College der George Mason University; Schriftstellerin und Aktivistin für Palästina und intersektionale Kämpfe.

- Prof. George Bisharat, georgebisharat@gmail.com

Unterrichtet Strafrecht an der Universität von Kalifornien, Hastings College of Law; Rechtsexperte, Aktivist und Publizist für die Rechte der Palästinenser*innen.

- Zaha Hassan, zahahassan@gmail.com

Menschenrechtsanwältin, lebt in Portland, Oregon; hat als Rechtsberaterin mit der PLO Negotiations Support Unit in Palästina gearbeitet und in der Kampagne für ein Portland frei von Besatzung.

- Hazem Jamjoum, haj.hazem@gmail.com

Doktorand in Geschichte und Nahost-Studien an der New York University; palästinensischer Aktivist, einer der Organisatoren der ersten israelischen Apartheidswoche im Jahr 2005.

➤ Für empfohlene Redner*innen aus anderen Ländern und Regionen kontaktiert bitte:

– ARABISCHE WELT: Mahmoud Nawajaa, BNC General Coordinator, Palestine, mahmoud.nawajaa@bdsmovement.net

– SÜDAMERIKA: Pedro Charbel, BNC Latin America Coordinator, based in Brazil: pedro.charbel@bdsmovement.net

– ASIEN : Apoorva Gautam , BNC Campaigner - Indien
apoorva.gautam@bdsmovement.net

– EUROPA: Ana Sánchez, BNC International Campaigns Officer,
ana.sanchez@bdsmovement.net

3. Artikel und Berichte

➤ **UN Special Rapporteurs on Human Rights in the OPT and other UN sources**

- UN Special Rapporteur John Dugard, A/HRC/4/17 (29 Jan 2007)
- UN Special Rapporteur Richard Falk, A/HRC/16/72 (10 January 2011)
- UN Special Rapporteur Richard Falk, A/HRC/25/67 (13 January 2014)
- UN Committee on the Elimination of Racial Discrimination, Review of Israel (2012)
- Human Rights Council: Report, Independent Fact Finding Mission on the Israeli Settlements in the OPT, A/HRC/22/63 (7 February 2013)
- UN ESCWA report (2017) "Israeli Practices toward the Palestinian People and the Question of Apartheid", ESCWA, March 2017 (removed from UN website upon instructions by the Secretary General)

➤ **aus der Zivilgesellschaft**

Für Anfänger*innen

- Palestinian BDS National Committee (BNC): *Colonialism and Apartheid*
- Ben White: *Israeli Apartheid: A Beginner's Guide*, Zweite Ausgabe (2014), Pluto Press ([hier](#) eine kurze Video-Repräsentation)
- Omar Barghouti: *Boycott, Divestment, Sanctions: The Global Struggle for Palestinian Rights (2011)*, Haymarket Books. - **Deutsch:** *Boycott - Desinvestment - Sanktionen - Die weltweite Kampagne gegen Israels Apartheid und die völkerrechtswidrige Besatzung Palästinas*, ISP-Verlag

Für Fortgeschrittene

- John Dugard, John Reynolds: *Apartheid, International Law, and the Occupied Palestinian Territory*, in; European Journal of International Law (EJIL), 2013

- Birzeit University Institute of Law & Civic Coalition for Palestinian Rights in Jerusalem: *Guidelines for Advocating for Palestinian Rights in conformity with International Law*, (2014) - **Deutsch:** [Völkerrechtskonformes Einfordern palästinensischer Rechte - Richtlinien](#)

 - Diakonia: *Same Game, Different Rules Practices and Policies of Racial Discrimination by the Occupying Power in the Occupied Palestinian Territories*,
Legal Brief (2016)

 - *United against Apartheid, Colonialism and Occupation, Dignity and Justice for the Palestinian People - Palestinian Civil Society Strategic Position Paper* (2008) - prepared for the UN WCAR-Durban Review Conference in Geneva

 - The Human Sciences Research Council of South Africa: *Occupation, Colonialism, Apartheid? A re-assessment of Israel's practices in the occupied Palestinian territories under international law*, Human Sciences Research Council, May 2009

 - Al Shabaka, Nadia Hijab & Ingrid Jaradat: *Talking Palestine: What Frame of Analysis? Which Goals and Messages?* (2017)

 - Al Shabaka, Yara Hawari: *Apartheid from Within? The Palestinian Citizens of Israel* (2017). **Deutsch:** [Apartheid im Inneren? Die palästinensischen Bürger Israels](#)

 - ECCP & Mundubat Fact Sheet: *Will Europe address Israeli Colonialism and Apartheid? The Case of Palestinian Jerusalem* (2017)
-

Quelle: Israeli Apartheid Week 2018 – info pack - 70 years Resisting Nakba
Übersetzung: [Redaktion BDS-Kampagne.de](#)